

Figurenspektakel zieht alle in seinen Bann

TRIBSCHEN Die Premiere des «Fliegenden Holländers – für Kinder erzählt» war ein Erfolg. Und sie begeisterte nicht nur die Kleinen.

Man könnte glauben, der Pavillon Tribtschenhorn in Luzern sei einst vom Komponisten Richard Wagner persönlich in Auftrag gegeben worden, um für seine Opern eine kindergerechte Spielstätte zu haben. Bei der samstäglichen Premiere des «Fliegenden Holländers – für Kinder erzählt» sassen Kinder und Erwachsene dicht an dicht bei schweisstreibenden Temperaturen auf der Holztribüne und konnten die Oper hautnah, ohne störenden Orchestergraben, miterleben.

Treue Frau gesucht

Das Stück für Kinder ab fünf Jahren hat folgende Handlung: Der Fliegende Holländer ist der Kapitän eines Geisterschiffes und ist auf ewig dazu verdammt, die Weltmeere zu befahren, sofern er nicht eine treue Frau findet. Nur alle sieben Jahre darf er für kurze Zeit an Land. Als es wieder einmal so weit ist, verliebt er sich in Senta, die Tochter eines Kaufmanns. Würde sie ihm die erlösende Liebe schenken können? Diese Frage packte Kinder und Erwachsene



Szene aus dem Figurentheater: der Fliegende Holländer und die Kaufmannstochter Senta.

Bild Boris Bürgisser

im Pavillon gleichermaßen. Der Stoff der Oper ist einer alten Sage entlehnt, deren ursprüngliche Kraft in der Kinderinszenierung des Luzerner Figurentheaters Petruschka wieder spürbar wird. Die Gruppe unter der Leitung von Natalie und Marianne Hofer hat die zweieinhalbstündige Oper in ein knapp einstündiges Figurentheater oder besser Figurenspektakel verwandelt. Eine eindrückliche Kulisse (Robert Hofer), ge-

spenstische Lichtspiele und traumartige Sandbilder ziehen das Publikum vom Anfang bis zum Schluss in ihren Bann.

Noch halb auf dem Geisterschiff und schon dazu befragt, was ihnen am besten gefallen habe, antworten die Kinder nach der Premiere entsprechend unterschiedlich. Lynn (6) aus Eich war von den Sandbildern fasziniert, während Sol (8) aus Luzern begeistert an die mit Lichteffekten inszenierte Geisterstunde

zurückdenkt. Sols Mutter Silvia Gonzales Huggler war vom Einbezug der Musik Wagners hingerissen: «Unglaublich, wie die Sandbilder bis in kleinste Details zusammen mit den musikalischen Motiven wuchsen.»

Knuddelige Helden

Die beiden knuddeligen Helden des Stücks helfen auch über die Geisterstunde hinweg, die nicht allen so geheimer ist wie Sol. Es handelt sich hierbei um Jan van der Meer und Minnie, die Katzen des Fliegenden Holländers und der Kapitänstochter. Mit den beiden neu erfundenen Figuren können sich sogar die ausländischen Gäste identifizieren, denen das Schweizerdeutsch nicht mehr sagt als das Miauen. Ariel (5), der mit seinen Eltern aus Maisons-Laffitte bei Paris ans Lucerne Festival gekommen ist, meint, die beiden Katzen könnten die seinen sein, die zu Hause auf ihn warten.

SIMON BORDIER
stadt@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Das Figurentheater Petruschka spielt das Stück «Der Fliegende Holländer – für Kinder erzählt» im Pavillon Tribtschenhorn noch an folgenden Daten: 21., 24., 25., 28. und 31. August sowie 1., 4., 7., 8., 11., 14., 15., 18., 21., 22., 25. und 28. September jeweils um 14.30 Uhr. Kinder zahlen 10 Franken, Erwachsene 20. Kartenreservierungen ausschliesslich über das Richard-Wagner-Museum (Telefon 041 360 23 70; E-Mail info@richard-wagner-museum.ch). Infos: www.kinderkultur.ch